

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0326/2019/BV

Datum:
27.09.2019

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII
Jugendhof Heidelberg e.V.,
Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung
überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	14.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendgemeinderat	19.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.12.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss, der Jugendgemeinderat und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem Jugendhof Heidelberg e. V. werden für die Durchführung der offenen Jugendarbeit ab 2020 die für eine zusätzliche Personalstelle notwendigen Mittel in Höhe von 65.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hierfür müssen überplanmäßige Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts. Die der Bezuschussung zugrundeliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jugendhof Heidelberg e. v. und der Stadt Heidelberg wird entsprechend geändert.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2020:	
• Bisher genehmigter Zuschuss	104.800 €
• Aufstockung Zuschuss	<u>65.000 €</u>
• Zuschuss insgesamt	169.800 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Haushaltsjahr 2020:	
• Haushaltsansatz	104.800 €
• Überplanmäßige Mittel mit Deckung im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts	65.000 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Jugendhof Heidelberg e.V. leistet seit 1994 offene Jugendarbeit in Heidelberg auf der Grundlage einer besonderen Konzeption mit einer Vielzahl von landwirtschaftlich-gärtnerischen und tiergestützten Angeboten. Seit dem Jahr 2003 wird die Einrichtung institutionell bezuschusst. Um den besonderen Anforderungen, die mit dieser Arbeit einhergehen, gerecht zu werden, soll die Förderung ab dem kommenden Haushaltsjahr so erhöht werden, dass der Verein eine zusätzliche Personalstelle finanzieren kann.

Begründung:

Der Verein Jugendhof Heidelberg e.V. hat im Jahr 1994 nach längerer Standortsuche seine Arbeit in Heidelberg/ Rohrbach, Hangäckerhöfe 2, mit einer dreigliedrigen Konzeption von sozialpädagogischen Angeboten, landwirtschaftlich- gärtnerischen und tiergestützten Angeboten sowie reittherapeutischen Angeboten aufgenommen.

Im Jahr 1999 erhielt der Jugendhof erstmals einen Zuschuss zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Höhe von 15.000 Deutsche Mark (DM). Dieser Betrag wurde ab dem Jahr 2000 auf 45.000 DM - später 22.823 € - erhöht. Seit 2003 erhält der Jugendhof zur Sicherung der offenen Jugendarbeit auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung einen institutionellen jährlichen Zuschuss. Für das kommende Haushaltsjahr ist ein Zuschuss in Höhe von 104.800 Euro vorgesehen, mit dem insgesamt 1,5 Personalstellen sowie Sachaufwendungen finanziert werden.

Der Jugendhof Heidelberg e.V. bietet unter den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Heidelberg ein einzigartiges Angebot. Die Einrichtung ist von dienstags- bis samstagsnachmittags geöffnet. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren, Schulklassen und Kindergruppen aus Kindertageseinrichtungen sowie Eltern mit Kleinkindern zwischen null und vier Jahren. Der Einzugsbereich erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet, viele Besucher/-innen kommen aus dem angrenzenden Hasenleiser und dem Emmertsgrund. Wöchentlich besuchen bis zu 200 Kinder und Jugendliche den Jugendhof. Die Angebotspalette reicht von offenen jahreszeitbezogenen Angeboten im Bereich tiergestützter Pädagogik und im handwerklich-kreativen Bereich über Ferienangebote bis hin zu Angeboten für Schulen und Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus bietet der Jugendhof e.V. ein Einsatzfeld für straffällig gewordene Jugendliche. Im Jahr 2018 wurden 16 Jugendliche auf dem Hof betreut. Der Jugendhof e.V. bietet den Kindern und Jugendlichen einen naturnahen Erlebnisraum, Erfahrungen mit Tieren und Landwirtschaft inmitten der Stadt sowie mit verantwortungs- und respektvollem Umgang mit Tieren und der Natur. Das Gelände wurde in den letzten Jahren ausgebaut und wird seit dem Auszug des Reitervereins Jugendhof e.V. im letzten Jahr, der viele Jahre Untermieter und Kooperationspartner auf dem Gelände war, vom Jugendhof selbstständig bewirtschaftet.

Aufgrund des besonderen Angebots des Jugendhofs Heidelberg e.V. sind die Anforderungen sowohl an den ehrenamtlich tätigen Vorstand als auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außergewöhnlich und übersteigen das, was üblicherweise im Bereich der offenen Jugendarbeit zu leisten ist. Landwirtschaftlicher Betrieb und Tierversorgung kennen keine Wochenenden, Feiertage oder Urlaub, sodass hier von allen Mitarbeitern/-innen ein über das normale Maß hinausgehender Einsatz gefordert ist.

Die Vorsitzende des Vereins Jugendhof e.V. Frau Treiber wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Rahmen einer Anhörung über die Arbeit berichten und steht für Fragen zur Verfügung.

Eine Recherche beim Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. in Stuttgart hat ergeben, dass der Jugendhof e.V. im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen in Baden- Württemberg eher unterdurchschnittlich ausgestattet ist. Der Dachverband empfiehlt eine Mindestausstattung von 2,5 Personalstellen verbunden mit der Verpflichtung der Einrichtung, durch ehrenamtliche Mitarbeit den laufenden Betrieb zu unterstützen. Der erhöhte Arbeitsaufwand, den der Betrieb des Jugendhofs mit sich bringt, wurde bisher überwiegend durch den ehrenamtlichen Vorstand sowie weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geschultert.

Dieser ehrenamtliche Einsatz ist in einem solchen Umfang von den beiden Vorständen aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr leistbar. Aus Sicht der Verwaltung ist es daher erforderlich, die Strukturen des Jugendhof e.V. zu professionalisieren, um ihn zukunftsfähig aufzustellen, wobei auch zukünftig weiterhin viele Aufgaben ehrenamtlich unterstützt werden müssen.

Der Jugendhof e.V. hat daher ab dem kommenden Haushaltsjahr die Bezuschussung einer zusätzlichen Personalstelle beantragt, die zur Hälfte den Bereich Geschäftsführung übernehmen, zur anderen Hälfte die pädagogische Arbeit unterstützen soll. Damit soll insbesondere der ehrenamtliche Vorstand entlastet und der Schwerpunkt der Aufgaben verstärkt auf hauptamtliche Mitarbeiter/-innen verlagert werden. Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss an den Jugendhof Heidelberg e.V. wie beantragt um 65.000 € zu erhöhen. Die hierfür erforderlichen überplanmäßigen Mittel können durch Minderaufwendungen im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts gedeckt werden.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ. 6	+	Interessen von Kinder und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Mit der offenen Jugendarbeit unterstützt die Stadt ein flächendeckendes bedarfsorientiertes Angebot für Kinder- und Jugendliche. Das Angebot auf dem Jugendhof e.V. ist einzigartig und bietet Stadtkindern die einmalige Möglichkeit wohnortnah Erfahrungen mit Natur und Tieren zu machen.
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Das besondere Angebot für Familien mit Kleinkindern ergänzt die familienfreundlichen Angebote der Stadt Heidelberg.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner